



ten wurde die Kommunalgarde in 8 Bataillone formirt und bestand bis zu den Wintertagen 1849, wo sie aufgelöst wurde. Zwar sollte im Winter zum nächsten Jahre sie wieder konstituirt werden, und es fanden schon Compagnienformationen und Wahlen statt, aber die Sache blieb — auf dem Papiere. Die Kommunalgarde hatte das Verdienst, in unruhigen Zeiten zur Bewahrung der Ordnung und des Eigentums wesentlich beigetragen zu haben. Aber sie hatte auch noch einen großen indirekten Einfluss. Der Rastengeist, der vor 1830 in Dresden außerordentlich dominierte, ließ sich dadurch ab, daß Männer der verschiedensten Berufe und Lebensstellungen (Staats- und städtische Beamte, Minister, Gelehrte, Kaufleute und Handwerker, Adelige, Barrister und Abendgäste) in Waffen, auf der Wache und auch bei gemischten Compagnienversammlungen miteinander als Kameraden verkehrten. Von noch lebenden Chargirten der Kommunalgarde aus der ersten Zeit fallen mir noch folgende Namen ein: Kaufmann Souermann, bei der 1. Compagnie, Hoflieutenant Graichenau, der bei feierlichen Gelegenheiten gewöhnlich im Gefolge des Prinzen ritt. Auch muß des Schornsteinmeistermeisters (Stadtkanzl a. D.) Auges ruhiglich gesucht werden, der in den Wintertagen 1849 seine Position im Zwinger mutig bekleidete und dafür später mit dem Verdienstordendecoriert wurde. Zum Schlus noch zwei Episoden: 1831 und in den folgenden Jahren hatte bei verschiedenen Gelegenheiten die Kommunalgarde in der Starke eines Bataillons an dem Abheben der Christalvalen während des Teudeums in der katholischen Hoffkirche teilzunehmen. Als dies nun zum ersten Male geschah sollte, waren bedeutende Sicherheitsmaßnahmen im Gange und in der Sandgrube hinter dem zweiten Kirchturm vorbereiteten. Der Abhebung erschien, 2 Bataillone Infanterie und Bataillon Kommunalgarde marschierten an der katholischen Kirche auf. War es Aufall, war es absichtlich? Die Kommunalgarde hatte die Ausführung quer vor der großen Rechtecke unmittelbar unter dem Blodentourne zu nehmen. Als nun das Geläute aller Glocken erklang und gleich darauf das Kommando zur ersten Salve erscholl, so hatten manche Gardisten das „Hoch angeklagten“ und „neuer“ nicht à tempo verstanden, das Gewehrfeuer hörte, aber nicht wenige taten unten nach. Das ereignete Unwillen in den Reihen der Kommunalgarde, zumal unter dem umstehenden Publikum heitere Bewegungen laut wurden. Aber der Kommandant, ein ehemaliger Liniier, wie ich schnell, ließ Quarre formieren und erklärte, er würde bei den nächsten zwei Salven das Kommandowort durch Salut-Signal markiren, und wer hier nicht sicher fühle, soll nicht losziehen. Alles war geplant, die 2. und 3. Salve erklang tapferlos. Hinterher wurde noch mancherlei erörtert, aber als das Bataillon auf seinen Sammelplatz zurückgekehrt war, schossen die Schützengruppen ihre Beweise nachdrücklich ab — es war nur auf, daß in seinem ein Liedesnot niederliefen in den Reihen der Kommunalgarde auch die Eitelkeit gepflegt wurde, so erreichte dies doch in dem am 10. September 1848 auf dem Waldschlößchen stattfindenden Kommunalgarde-Verbrüderungsseminar einen wirklich großartigen Ausdruck. (Da malen befanden sich die Rektoren der Potsdammer und überaus in Hauptschule; das jetzige Renovationsgebäude ist erst nach dem großen Brande des Waldschlößchens errichtet worden). Über dem Haupteingange war das deutsche und das sächsische Wappen in gewaltiger Größe aus Steinernen und Marmor vom Gärtner Böhlitz in Antonstadt angebracht worden, die ganze Terasse war mit Rahmen und Emblemen prächtig geschmückt. Der große, die ganze 2. Etage einnehmende Walzboden war geräumt und in einem überaus dekorativen Stil ausgeführt, in welchem Nachmittags 2 Uhr ein Aufzug von mehr als 800 Personen stattfand und an welchem die Prinzen Albert und Georg, sowie der Prinz Ludwig von Sachsen, seiner die Minister, Lästerer aller Haftengattungen, sowie eine große Anzahl anwesender Kommunalgardisten teilnahmen; die Hauptansahl bildeten Mitglieder der beiden Kommunalen, besonders Chargirte. Böhlitz oben im Treppenhaus eine anmutige Szene: Blasius grüßt, entspannt sich auf der Terasse und im Walde eine solisburg veranlaßte die Verbindung ein malerisches Polstern, denn es war Sonntag und herliches Herbstwetter. An diesem Tage hat Böhlitz sein Meisterstück gemacht.

Ein Freund unseres Blattes berichtet uns aus Wien, daß am Sonntag Nachmittag in Hietzing, woebt Böhlitz in „Sächsisches Neues Welt“ mit seinem neuen Bataillon „Le nouveau monde“ antritt, woebt Bataillon 15 Minuten vor der Aufführung „Le rosi“. Viele Tonend Freuden waren zugedenkt und die Aufführung beendet, als daß plötzlich ein Sturm erhob, der eine Zeit lang sehr heftig wütete und von denen Appall der Bataillon endlich verabschiedet.

Am Freitag Abend 8 Uhr 5 Min. hat man in Görlitz ein glänzendes Meteor vorabsetzt, welches, einen kurzen Zahnzeit hinterlassend, einen Theil des Himmels nach Südwest nach Nordost durchsog und 3 bis 4 Sekunden sichtbar war.

Dem Beginn des deutschen Taubstummenunterrichts, Samuel Hainz, ist am Sonntag in großem innen der Anlagen an der Rückseite eines Tempel nicht geworden. Es ist eine Kolossalstatue, auf rotem Sandstein ruhend und durch denkbare Epitaphien Taubstummer und deren Lehrer erzählt.

Am vorigen Montag vordrängt 26 Mann Marschöfen und 6 Offiziere von St. Matthesen Zarin „Porelen“ den liegenden Feindiger Potsdam, die Reise ging über Wien nach St. Matthesen zur Ablösung eines dortigen Schützen.

Heute concertiert im liegenden Berliner Bahnhofsrathaus das Pionier-Bataillon zum letzten Male vor seinem Ausmarsch ins Ressortement; zugleich findet ein volles Vogelkonzert statt.

Das Hochfest des Staatskannibalen Vereins Urania“ nächstes Sonntag den 1. September, im Establissemant der „Flora“ und dem Park des Mat. Palais dürfte den bevorstehenden Vorzug haben, daß die Teilnehmer auch im Artikel bei ungünstiger Witterung geschützt sind.

Am Freitag produziert sich heute 3 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends — wie auch morgen Abend 8 Uhr — der Bildhauer Herr Leon Bonatz aus Binsel, der eine einzigartige Künstlerin im Aus- und Ausbildung der Balle haben soll und kann seinem Programme 60 verschiedene Nummern vorführen kann; es sind da ganz erstaunliche Leidenschaften dabei.

Von Am Freitag Abend wird am 1. September eine Fotogenie eröffnet. Die neue Fotostation, deren Besitzer die Erzbischöflichen Vorwerke, Thalau bei Beeskow, Röthenbach, Röthenbacher Hünlein und Friedersdorf umfaßt, wird von Berlin durch einen Fotostationärer eröffnet, welcher die Erzbischöflichen Vorwerke, Thalau, Röthenbach und Friedersdorf umfaßt und ihre Verbindung durch eine Fotostation zwischen Thalau und Röthenbach und durch die Schanzenstraße 4 Amtshaus Charlottenburg in Jägerstr. 6 erhält.

An einem Giebeldach auf der Schanzenstraße wurden mittels elektrischen Lichtes des 2. Markt aus der Ladenzeile gestrichen. Am montigen Donnerstag hat der höchste Altstaatliche Minister einen Konzert geplant, welches von Dr. Mann Blaumusik unter Leitung des Herrn Kapellmeister Otto Trappe im Feldschlößchen abgehalten werden soll. Es ist da ein durchaus erwarteter Zusammenschluß zu erwarten, der in dem schönen Garten sich auch noch durch brillante Illumination und großes Feuerwerk erhalten soll. Hier möge nur auch gutes, mildes Wetter kommen, an Beiden wird es dann nicht fehlen; eine gute Gunstnahme in der Lasse unterer brauen Minister herzlichst zu wünschen.

Die zehnbarwoche der „Sächsische Einiger“ Anfang und am Montag im Zentraltheater in solarem Hause statt und wurde durch die Eleganzen der Herren Hofrat Adammann und Stadtbaumeister, z. d. Schuldirektor Seeger, meinesver Mitglieder des Stadtvereinskollegiums, sowie durch den beliebten Senator der Kunsta. Dr. Stadtrath Anger, leicht. Den Mittelpunkt bildet die Weihrede des Dr. Garnisonprediger Dr. Steinbach, welcher den Werth des sozialen Befreiung und den Segen des seit genauen Ausgangswerts in einladender und bewundernswerter Weise feierte. Das Achtmeißel hatte eine äußerst animierte Aufführung und war von vielen Tönen gewurzt. Die freudigen Freunde aus Berlin, Böhmen u. c. wendeten sich in sehr anerkennenswerter Weise über die Thatigkeit der Dresdner Kunsta. und ihren Vermeister Herrn Dr. Anger, zum Salut beginn ein erprobter Solist, der im Angriffe der Aufführungskunst wahrscheinlich bis zum Morgen diente.

Am ersten Tagen des Sonntags a. c. stand in unserer Stadt die 7. Winters-Vorstellung der Zimmer- und Dekorationsmaler Deutschlands und Österreichs statt, zu welcher von Seiten des höchsten Ursprungs alle Anstrengungen gemacht werden, um den Theatralen den Aufenthalts in dem von Natur

und Kunst so sehr begünstigten Dresden lehr- und genussreich zu gestalten. Die Verhandlungen, welche während der Zeit vom 7.—10. September a. c. im Gemerke abgehalten werden, beginnen Mittwoch mit dem Empfangssalon, welcher in Folge der freundlichen Willigung des Dresdner Drophens und des dazu engagierten Königl. Bergmuseums auszuführen zu einem recht unterhaltsamen ist gestaltet wurde. Die geschäftlichen Verhandlungen, welche über das Gebilste- und Lebendes, Sicherung der Arbeiter gegen Unfall, Erfindungen und Verbesserungen auf dem Gebiete des Katers und des Antritts, Erprobungen über Anwendung der verschiedenen Materialien u. s. w. verbreiten werden mit Sonnabend geschlossen, nachdem am Freitag Abend ein großes Bankett sämmtliche geladenen Ehrengäste und Besucher des Malertages vereinigt haben wird. Den Schluss des Banquetes bildet die Sonnabend Mittwoch 1 Uhr nach Reichen stattfindende „Gera-Dampfschiffahrt“ aus Besichtigung der Albrechtsburg, zu welcher die Kapelle des Drophens in liebenswürdiger Weise Begleitung angefordert hat und den Missfahrenden musikalischen Genuss bereiten wird. Da die Reg. Generaldirektion der Sammlungen für Kunst und Wissenschaft bald vorangestellender Bereitwilligkeit des ungewöhnlichen Verlust des selben allen Theilnehmern gefasst hat, so wird für viele Besucher der Aufenthalt in Dresden ein recht lebhafter werden und dieser Augenzeugen erfahrene werden — bei Böhlitzdorf am großen Berg vom Chausseehaus ein Wagen mit langen Baumstämmen im vollen Gestrüpp und ohne Gehirnholz heruntergerollt, bis die Wände an einen Baum anprallten, stürzten und von dem nachdrücklichen Wagen noch ein Stück geschleift wurden. Die Wände waren furchtbar verlegt und erzeugten das allgemeine Mitleid. Der Aubermann erschien erst nach langer Weile an der Unglücksstätte, er war kurz vor dem Stellen Berge vom Wagen gestürzt und trug im Gesicht und an den Händen Verwundungen, soll auch einen Armbruchbruch erlitten haben. Der Bursch oder Städter, der bei jeder Fahrgäste fahrt geknüpft war, schaffte die Befreiung neben dem Wagen zu gehen hat, war beim Abschieden des Wagens von der Schenke oben auf dem Berge noch in derselben sitzen geblieben.

Bergangenen Montag Mittags in der 2. Stunde kam — wie wir von einem Augenzeugen erfahren — bei Böhlitzdorf am großen Berg vom Chausseehaus ein Wagen mit langen Baumstämmen im vollen Gestrüpp und ohne Gehirnholz heruntergerollt, bis die Wände an einen Baum anprallten, stürzten und von dem nachdrücklichen Wagen noch ein Stück geschleift wurden. Die Wände waren furchtbar verlegt und erzeugten das allgemeine Mitleid. Der Aubermann erschien erst nach langer Weile an der Unglücksstätte, er war kurz vor dem Stellen Berge vom Wagen gestürzt und trug im Gesicht und an den Händen Verwundungen, soll auch einen Armbruchbruch erlitten haben. Der Bursch oder Städter, der bei jeder Fahrgäste fahrt geknüpft war, schaffte die Befreiung neben dem Wagen zu gehen hat, war beim Abschieden des Wagens von der Schenke oben auf dem Berge noch in derselben sitzen geblieben.

Wie man aus Neudorf hört, ist seitens der Kaiserlichen Oberpostdirektion der Anschluß des Kreises an den für Leipzig

und die nächsten Fälle verringert sich immer mehr, neue sind so gut wie gar nicht hinzugekommen. Auch in dem benachbarten Neudorf, wie in Schlema und Oberschöna geht die Epidemie zurück.

In der Nacht zum Sonntag ging die dem Gartenabrengungsbetrieb Carl Böhlitz zu Niederwürschnitz gehörige, mit bedeutenden Entwickelungen angefüllte Scheune in Flammen auf. Am Elbauer bei Riesa ward ein schon zweijährig verweiter männlicher Leichnam aufgefunden. Es wird angenommen, daß derselbe mit der Person jenes Dresdner Haushofs identisch ist, der am 21. Juni d. J. mit dem lauten Ruf: „Ades Welt!“ vor der Melkerei Elbendorf aus in den Strom sprang, auch vorher unter seine Photographic geschrieben hatte: „M. d. 21. Juni 17 Parze zu Stebenosch.“

Bergangenen Montag Mittags in der 2. Stunde kam — wie wir von einem Augenzeugen erfahren — bei Böhlitzdorf am großen Berg vom Chausseehaus ein Wagen mit langen Baumstämmen im vollen Gestrüpp und ohne Gehirnholz heruntergerollt, bis die Wände an einen Baum anprallten, stürzten und von dem nachdrücklichen Wagen noch ein Stück geschleift wurden. Die Wände waren furchtbar verlegt und erzeugten das allgemeine Mitleid. Der Aubermann erschien erst nach langer Weile an der Unglücksstätte, er war kurz vor dem Stellen Berge vom Wagen gestürzt und trug im Gesicht und an den Händen Verwundungen, soll auch einen Armbruchbruch erlitten haben. Der Bursch oder Städter, der bei jeder Fahrgäste fahrt geknüpft war, schaffte die Befreiung neben dem Wagen zu gehen hat, war beim Abschieden des Wagens von der Schenke oben auf dem Berge noch in derselben sitzen geblieben.

Wie man aus Neudorf hört, ist seitens der Kaiserlichen Oberpostdirektion der Anschluß des Kreises an den für Leipzig und die nächsten Postorte zu errichtenden Fernenverkehr genommen, da eine genügende Anzahl Besitzer gewerblicher Etablissements und sonst ihren Beistritt dazu erklärt haben.

Am 27. d. ist das jährliche Kind eines Einwohners in Grünberg bei Niedernberg, welcher auf einer Weile arbeitet, von einem dort weidenden Pferde so unglücklich auf den Kopf geschlagen worden, daß die Kinnlade zerknickt und das arme Kind in Folge dessen nach Dresden transportiert werden mußte.

Ein reicher Bauerstohn war in der Nacht zum Sonntag in einer Restauration in Neudorf auf dem Grundstück überaus nobel, hielt die Gäste frei und setzte mit ihnen so tapfer und gewaltig draus zu, daß die Reche 146 Pf. betrug. Neben die hohe Summe staunten die Gäste nicht, aber darüber, daß der reiche Bauerstohn — als welcher sich ihnen der genossene Mensch vorgestellt hatte — nur einige Pfennige bezahlt und überhaupt sich als ein vor mehreren Tagen erst aus dem Fachhaus entlohnender Tischler entpuppte.

In der Nacht zum Montag haben auf der Dorfstraße zu Mähren bei Auerbach 3 junge Burschen schwärme Roben verübt. Den Weber Rent aus Falkenstein haben sie ohne jede Verantwortung verfolgt und mit einem 6 Pfund schweren Stein in Böden geworfen und ihn so schwere Verletzungen zugefügt, daß der Arbeiter daran auch ein einiges Zeitraum nicht mehr arbeiten kann und nach Hause getragen werden mußte. Die frechen, gefährlichen Burschen sind ermittelt.

**Rechtsgerichte** in den Amtsgerichten: Am 1. Sept.: Briesenwerda: Andreas Carl Läuter's Grundstück dat. 4000 M.; Kreisberg: Bauverein dat. Feldgrundstück 1000 M. mit 900 M. ohne Feldfläche; Burgstädt: Friedrich Wilhelm Hansmann's Grundstück dat. 1500 M.; Löbeln: Carl Oswald Schneider's Grundstück dat. 27,70 M.; Meern: Franz Weile's Grundstück dat. 49,450 M.; Auerbach: Ernst Heinrich Wittig's Grundstück dat. 21,220, 1800 M.; Pirna: Hermann Andreas' Grundstück in Klein-Götz 3500 M.; — Am 2. Sept.: Dresden: Ernst Heinrich Schreiber Richter's Grundstück in Leutewitz, 10,500 M.; — Am 3. Sept.: Radeberg: A. G. Mosch's Grundstück in Launa, 3065 M.; Meern: Johanna Christiane Adolph's Grundstück dat. 7750 M.; Gibenrodt: Ang. Unger's Grundstück in Sora, 3300 M.; Jitsau: Carl Beigels' Grundstück in Jitsau, 1200 M.; Dresden: Friedrich Wilhelm Thomas' Grundstück dat. 51,000 M.; Löbeln: Wilhelm Stange's Grundstück in Hinterdorf, 16,650 M.; Chemnitz: Friedrich Lindner's Grundstück in Osterndorf, 5500 M.; Scheibenberg: Johann Schönher's Grundstück in Scheibenau, 200 M.; Kochlis: Joh. Gottlob Bernhard's Grundstück in Hermendorf, 1,000 M. tarif.

**Zivilgerichte**. Indischer Jüder oder Rübenzucker — dies war gethan zum zweiten Male der Schwerpunkt einer Anklage, welche auf Grund des Gesetzes vom 11. Mai 1879, den Betriebe mit Nahrungs- und Genussmittel, gegen die Raubleute verübt. Den Weber Rent aus Falkenstein haben sie ohne jede Verantwortung verfolgt und mit einem 6 Pfund schweren Stein in Böden geworfen und ihn so schwere Verletzungen zugefügt, daß der reiche Jüder durchmittig zu Hund 15 Pf. höher als Rübenzucker zu stehen kommt. Von nachdrückiger Seite wurde auch einfach zu zeigen, daß der angeführte Jüder nicht indischer, d. h. aus dem Judenthume stammte, sondern Rübenzucker, wie er sich je eine in Neustadt und in Altdorf befindet, und zogen vor einiger Zeit durch fortgesetzte Anträge in der Zeitung, wonach den Kunden des auf der großen Siegelseite befindlichen Geschäfts indischer Jüder zu dem Preise von 10 und 44 Pf. das Pf. angeboten war, die Aufmerksamkeit der Verhöre auf ihn. Es stellte sich nun heraus, daß der angeführte Jüder nicht indischer, d. h. aus dem Judenthume stammte, sondern Rübenzucker, wie er sich mit wenigen Ausnahmen allgemein vom Publikum conjurirt wird, war; dagegen stand aber der geforderte Preis vollständig mit dem Werthe im Einflange, wobei nur erstaunt sein mag, daß indischer Jüder durchmittig zu Hund 15 Pf. höher als Rübenzucker zu stehen kommt. Von nachdrückiger Seite wurde auch einfach zu zeigen, daß der Jüder Rübenzucker dem indischen Jüder geringer Qualität vorzuwerfen ist. An der früheren Verhandlung gelangte der Gerichtshof zu der Annahme, daß in Rüdenau auf die Meinung des Publikums, der indische Jüder habe einen höheren Werth, als der Rübenzucker, eine Täuschung für erwischen zu erachten sei und demgemäß wurde ein jeder der Angeklagten auf Grund des erwähnten Gesetzes mit 25 M. Strafe und Erstattung der Kosten des Prozesses belegt. In der getragenen Verhandlung sprach jedoch die von Herrn Justizrat von Göpphardt präsidierte Strafkammer die Angeklagten losenlos frei und zwar aus dem Grunde, weil nicht für erwischen zu erachten sei, daß die Herstellung des Rübenzuckers seitens der Fabrikanten in einer dem indischen Jüder ähnlichen Gestalt und zu dem Zwecke, eine gegenwärtige Meinung zu verschaffen, erfolge. — Demnächst hatten es die Herren Richter in der Person der bereits sehr oft vorverstrafen Dienstmagd Marie Therese Alschner, geboren am 3. Juni 1852 in Schortenberg bei Meißen, mit einer durchdringlichen und wie Aigner zeigt, unverberholt Schwierigkeit, die Angeklagten losenlos frei und zwar aus dem Grunde, daß sie nicht für erwischen zu erachten sei, daß die Herstellung des Rübenzuckers seitens der Fabrikanten in einer dem indischen Jüder ähnlichen Gestalt und zu dem Zwecke, eine gegenwärtige Meinung zu verschaffen, erfolge. — Demnächst hatten es die Herren Richter in der Person der bereits sehr oft vorverstrafen Dienstmagd Marie Therese Alschner, geboren am 3. Juni 1852 in Schortenberg bei Meißen, mit einer durchdringlichen und wie Aigner zeigt, unverberholt Schwierigkeit, die Angeklagten losenlos frei und zwar aus dem Grunde, daß sie nicht für erwischen zu erachten sei, daß die Herstellung des Rübenzuckers seitens der Fabrikanten in einer dem indischen Jüder ähnlichen Gestalt und zu dem Zwecke, eine gegenwärtige Meinung zu verschaffen, erfolge. — Demnächst hatten es die Herren Richter in der Person der bereits sehr oft vorverstrafen Dienstmagd Marie Therese Alschner, geboren am 3. Juni 1852 in Schortenberg bei Meißen, mit einer durchdringlichen und wie Aigner zeigt, unverberholt Schwierigkeit, die Angeklagten losenlos frei und zwar aus dem Grunde, daß sie nicht für erwischen zu erachten sei, daß die Herstellung des Rübenzuckers seitens der Fabrikanten in einer dem indischen Jüder ähnlichen Gestalt und zu dem Zwecke, eine gegenwärtige Meinung zu verschaffen, erfolge. — Demnächst hatten es die Herren Richter in der Person der bereits sehr oft vorverstrafen Dienstmagd Marie Therese Alschner, geboren am 3. Juni 1852 in Schortenberg bei Meißen, mit einer durchdringlichen und wie Aigner zeigt, unverberholt Schwierigkeit, die Angeklagten losenlos frei und zwar aus dem Grunde, daß sie nicht für erwischen zu erachten sei, daß die Herstellung des Rübenzuckers seitens der Fabrikanten in einer dem indischen Jüder ähnlichen Gestalt und zu dem Zwecke, eine gegenwärtige Meinung zu verschaffen, erfolge. — Demnächst hatten es die Herren Richter in der Person der bereits sehr oft vorverstrafen Dienstmagd Marie Therese Alschner, geboren am 3. Juni 1852 in Schortenberg bei Meißen, mit einer durchdringlichen und wie Aigner zeigt, unverberholt Schwierigkeit, die Angeklagten losenlos frei und zwar aus dem Grunde, daß sie nicht für erwischen zu erachten sei, daß die Herstellung des Rübenzuckers seitens der Fabrikanten in einer dem indischen Jüder ähnlichen Gestalt und zu dem Zwecke, eine gegenwärtige Meinung zu verschaffen, erfolge. — Demnächst hatten es die Herren Richter in der Person der bereits sehr oft vorverstrafen Dienstmagd Marie Therese Alschner, geboren am 3. Juni 1852 in Schortenberg bei Meißen, mit einer durchdringlichen und wie Aigner zeigt, unverberholt Schwierigkeit, die Angeklagten losenlos frei und zwar aus dem Grunde, daß sie nicht für erwischen zu erachten sei, daß die Herstellung des Rübenzuckers seitens der Fabrikanten in einer dem indischen Jüder ähnlichen Gestalt und zu dem Zwecke, eine gegenwärtige Meinung zu verschaffen, erfolge. — Demnächst hatten es die Herren Richter in der Person der bereits sehr oft vorverstrafen Dienstmagd Marie Therese Alschner, geboren am 3. Juni 1852 in Schortenberg bei Meißen, mit einer durchdringlichen und wie Aigner zeigt, unverberholt Schwierigkeit, die Angeklagten losenlos frei und zwar aus dem Grunde, daß sie nicht für erwischen zu erachten sei, daß die Herstellung des Rübenzuckers seitens der Fabrikanten in einer dem indischen Jüder ähnlichen Gestalt und zu dem Zwecke, eine gegenwärtige Meinung zu verschaffen, erfolge. — Demnächst hatten es die Herren Richter in der Person der bereits sehr oft vorverstrafen Dienstmagd Marie Therese Alschner, geboren am 3. Juni 1852 in Schortenberg bei Meißen, mit einer durchdringlichen und wie Aigner zeigt, unverberholt Schwierigkeit, die Angeklagten losenlos frei und zwar aus dem Grunde, daß sie nicht für erwischen zu erachten sei, daß die Herstellung des Rübenzuckers seitens der Fabrikanten in einer dem indischen Jüder ähnlichen Gestalt und zu dem Zwecke, eine gegenwärtige Meinung zu verschaffen, erfolge. — Demnächst hatten es die Herren Richter in der Person der bereits sehr oft vorverstrafen Dienstmagd Marie Therese Alschner, geboren am 3. Juni 1852 in Schortenberg bei Meißen, mit einer durchdringlichen und wie Aigner zeigt, unverberholt Schwierigkeit, die Angeklagten losenlos frei und zwar aus dem Grunde, daß sie nicht für erwischen zu erachten sei, daß die Herstellung des Rübenzuckers seitens der Fabrikanten in einer dem indischen Jüder ähnlichen Gestalt und zu dem Zwecke, eine gegenwärtige Meinung zu verschaffen, erfolge. — Demnächst hatten es die Herren Richter in der Person der bereits sehr oft vorverstrafen Dienstmagd Marie Therese Alschner, geboren am 3. Juni 1





**Gin Tischler,**  
Ankläger, sucht anderwärts Be-  
hauptung. Adr. **T. Z. 55** in  
der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gin tüchtiges Hotel-Zim-  
mermädchen** sucht hier od.  
auswärtige Stellung. Schmiede-  
gasse 2, erste Etage.

**Gin junger Mann,**  
der die Realchule besuchte und  
schon 1½ Jahre als Kaufmann ge-  
lebt, sucht Verhältnisse halber in  
einem Speditions- oder sonstigen  
Engros-Geschäft eine Lehr- oder  
Volontärstelle. Adr. **J. V. 5** in  
die Expedition d. Bl. gr.  
Klostergasse 5, erbieten.

**Gin Rässergehilfe,**  
gut empfohlen, sucht baldigste  
Stellung. Adr. **M. T. 808**  
befördern Haasestein u. Vog-  
ter in Dresden.

**Wirthshästerin.**

Eine anständige Frau in gege-  
ten Jahren sucht zur Führung des  
Haushalts bei einem anständigen  
Herrn Stellung. Dieselbe kann  
einen guten Rat vorstellen und  
würde eventuell gern die Pflege  
eines Kindes mit übernehmen.  
Gest. Adr. **M. S. 807** befördern  
Haasestein u. Vogler, Dresden.

Ein junger, sehr gut empfohlener  
**Commiss,**

mit allen handwerklichen ver-  
traut, sucht Godicht Stellung auf  
einem größeren Comptoir und  
würde auch gern ein, einige  
Zeit zu voluntieren. Gest. Oberf.  
**E. B. 10** Exped. d. Bl. erbieten.

**Gin junger Mann** wünscht zum  
1. Januar 1882 eine Stelle

als **Schirrmaster.**

Wer. bittet man bis zum 15. Sept.  
an Herrn Schuhmachermeister Raabe  
in Dippoldiswalde einzuhenden.

**Ziegelmeisterstelle-**

**Gesuch.** Ein Ziegelmeister, mit guten  
langjährigen Alters, verheiratet,  
sucht für nächstes Jahr anderwärts  
Stellung. Gest. Adressen unter  
**U. Z. 117** bittet man zur  
Weiterbeförderung einzuhenden an  
den **Invalidendau** Dresden.

**Hypothesenforderungen,**

wenn gut,  
**werden gefaust.** Off. unter **N. W. 375** an den  
**Invalidendau** Dresden.

**Geld** auf Juwelien, Gold-  
u. Silberwaaren Uren, Leibhausscheine ic.

**II Annenstrasse 11.**

Eine renommierte  
**Hypothesenbank**

hält zu hoher und  
festen Ausleihung auf  
vorsorgliche Landgüter  
und beispielgebende Stadthäuser  
bei billigstem Zinsfuß  
bedeutende Fonds  
disponibel.

Off. unter „**Hypothesenbank**“  
an Haasestein u. Vogler  
in Dresden zu richten.

**Darlehen**

in jeder Betragshöhe auf Wert-  
papiere, Banknoten, Scheine, Spar-  
bücher, gute Waaren, Uhren, Gold  
und Silber Birnbaumstraße 17, 1.

Eine ans. Witwe bittet e. reich.  
menschen. Herrn od. Dame  
um ein Darl. v. 50 M. g. sch. Pf.  
u. plak. Rück. u. inn. Rent. Adr.

**Hoffnung 100** lag. Hauptpost.

**30-39.000 M.**

find gegen erste Hypothek auf ein  
bießiges Grundstück auszuleihen.  
Gebiete unter **H. P. 36** an  
Rud. Mosse einzuhenden.

**5000 Thlr.**

werden gegen niedrige Hypothek auf ein  
bießiges Geschäftshaus guter  
Lage zu 6% gefaust. Adressen  
unter **R. 29** abzugeben bei

**Rudolf Mosse** hier.

**5000 Mark**

gegen Sicherheit auf 3-4 Mon.

v. e. Geschäftsr. geöffnet. Oberf.

unter **P. T. 416** an „**Ziva-**

**lidadau**“ erbieten.

**15.000 Tharf**

zu zweiten Stelle sollen per 1.

October erbeten werden. Adr. erb.

im „**Invalidendau**“ Dresden

unter **U. W. 146**. Nächsteis

Dammus wird gewählt.

**450.000 Mark**

**Hypothekengelder**

werden zu 4½% Verz. in jedem

Betrag von einem

**Darlehns-Institut**

auf Stadt- und Landgrund-

stücke zur ersten Stelle gegeben.

Anträge nimmt der „**Invaliden-**

**dau**“ Dresden, Schloßstraße 20,

unter Adressen **R. C. 423** entgegen.

**6000 Mark**

werden gegen sehr gute Hypothek

auf ein Bauergut zu 5 Prozent

Binsen gefaust. Oftesten unter

**A. M. 6** an Rudolf Mosse

in Dresden erbieten.

**Geld auf gute Pländer**

am See 35, part. I.

**Gesucht**

werden sofort 500 Thaler zur

meisten Stelle, hinter 3000 Thaler.

Mündelgeld. Off. **P. S. 415**

**Invalidendau** Dresden erb.

**1. Etage gesucht.**

Salon, 5 Zimmer, 2 Kammern,

Altoven, Küche und Boden nebst

Keller. Off. **P. S. 308**

in die Expedition d. Bl. erb.

Klostergasse 5, erbieten.

**Gin junger Mann,**

der die Realchule besuchte und

schon 1½ Jahre als Kaufmann ge-

lebt, sucht Verhältnisse halber in

einem Speditions- oder sonstigen

Engros-Geschäft eine Lehr- oder

Volontärstelle. Adr. **J. V. 5** in

die Expedition d. Bl. gr.

Klostergasse 5, erbieten.

**Gin Rässergehilfe,**

gut empfohlen, sucht baldigste

Stellung. Gest. Off. **M. T. 808**

befördern Haasestein u. Vog-

ter in Dresden.

**Wirthshästerin.**

Eine anständige Frau in gege-  
ten Jahren sucht zur Führung des

Haushalts bei einem anständigen

Herrn Stellung. Dieselbe kann

einen guten Rat vorstellen und

würde eventuell gern die Pflege

eines Kindes mit übernehmen.  
Gest. Adr. **M. S. 807** befördern

Haasestein u. Vogler, Dresden.

Ein junger, sehr gut empfohlener  
**Commiss,**

mit allen handwerklichen ver-  
traut, sucht Godicht Stellung auf

einem größeren Comptoir und

würde auch gern ein, einige  
Zeit zu voluntieren. Gest. Oberf.

**E. B. 10** Exped. d. Bl. erbieten.

**Gin junger Mann** wünscht zum

1. Januar 1882 eine Stelle

als **Schirrmaster.**

Wer. bittet man bis zum 15. Sept.

an Herrn Schuhmachermeister Raabe

in Dippoldiswalde einzuhenden.

**Ziegelmeisterstelle-**

**Gesuch.** Ein Ziegelmeister, mit guten  
langjährigen Alters, verheiratet,  
sucht für nächstes Jahr anderwärts  
Stellung. Gest. Adressen unter  
**U. Z. 117** bittet man zur  
Weiterbeförderung einzuhenden an  
den **Invalidendau** Dresden.

**Hypothesenforderungen,**

wenn gut,  
**werden gefaust.** Off. unter **N. W. 375** an den  
**Invalidendau** Dresden.

**Geld** auf Juwelien, Gold-  
u. Silberwaaren Uren, Leibhausscheine ic.

**II Annenstrasse 11.**

Eine renommierte  
**Hypothesenbank**

hält zu hoher und  
festen Ausleihung auf  
vorsorgliche Landgüter

und beispielgebende Stadthäuser

bei billigstem Zinsfuß  
bedeutende Fonds  
disponibel.

Off. unter „**Hypothesenbank**“  
an Haasestein u. Vogler  
in Dresden zu richten.

**Darlehen**

in jeder Betragshöhe auf Wert-

papiere, Banknoten, Scheine, Spar-

bücher, gute Waaren, Uhren, Gold

und Silber Birnbaumstraße 17, 1.

Eine ans. Witwe bittet e. reich.  
menschen. Herrn od. Dame  
um ein Darl. v. 50 M. g. sch. Pf.  
u. plak. Rück. u. inn. Rent. Adr.

**Hoffnung 100** lag. Hauptpost.

**30-39.000 M.**

find gegen erste Hypothek auf ein  
bießiges Grundstück auszuleihen.  
Gebiete unter **H. P. 36** an  
Rud. Mosse einzuhenden.

**5000 Thlr.**

werden gegen niedrige Hypothek auf ein  
bießiges Geschäftshaus guter  
Lage zu 6% gefaust. Adressen  
unter **R. 29** abzugeben bei

**Rudolf Mosse** hier.

**5000 Mark**

gegen Sicherheit auf 3-4 Mon.

v. e. Geschäftsr. geöffnet. Oberf.

unter **P. T. 416** an „**Ziva-**

**lidadau**“ erbieten.

**15.000 Tharf**

zu zweiten Stelle sollen per 1.

October erbeten werden. Adr. erb.

im „**Invalidendau**“ Dresden

unter **U. W. 146**. Nächsteis

Dammus wird gewählt.

**450.000 Mark**

**Hypothekengelder**

werden zu 4½% Verz. in jedem

Betrag von einem

**Darlehns-Institut**

auf Stadt- und Landgrund-

stücke zur ersten Stelle gegeben.

Antr



# Turn-Verein der Plauischen Vorstadt. Grosses Herbst-Fest

**Sonntag, 4. September 1881, Nachm. 4 Uhr, im Skating Rink.**

Dasselbe wird bestehen aus: Concert von 3 Musikkören, Turnen der Turnerschaft, Aufführung eines Müller- und eines Indianer-Beispiels, beide in Kostüm und mit Gesang, freiem Tanz auf dem Rink bei elektrischer Beleuchtung etc.

Billets à 30 Pf., für Mitglieder und Gäste (Kinder frei) sind zu entnehmen bei Ed. Hedrich, Billardstr. 64 und Sachsen-Allee 2; H. Schwarze, Amalienstr. 15; Gebr. Lucke, Billardstrasse 15; B. Gallus, gr. Siegeln 85; Rud. Kreitzschmar, Georgplatz 13; B. Brader Nachf., Billardstrasse 1; Lepoldi, kleine Brüdergasse 3 und große Siegelseite 36.

## Höhere Handels-Schule zu Dresden-Reinhardt.

Der Unterricht für das Wintersemester beginnt am 3. October d. J. Anmeldungen für die höhere Abteilung, durch deren Besuch die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst erlangt wird, sowie für die Abteilung der Handlungs-Lehrlinge kommt der Unterzeichnete (Königstraße 10) jederzeit entgegen. G. L. Mittnagel, Director.

**Auction.** Wegen vollständiger Räumung gelangen Freitag den 2. September, Vorm. von 10 Uhr an, Falkenstrasse 10 die Bestände höchstgearter vollständiger Mobiliar-Einrichtungen, Salon-, Speisesaal-, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer-Mobiliar, Teppiche, eine Kollektion Oelgemälde, e Bronze-Büste, Regulatoren, Pendulen, sowie antike Mobilien mit Bronze-Beichlägen zur Versteigerung.

### St. Gotthard®

aromaticher Alpenfrüter-Wagenbitter, hergestellt durch die Schillerapotheke Chemnitz, ist das angenehmste, wohl-schmeckende Genußmittel, das beste Dausmittel gegen alle Leiden des Magens und der Verdauung. Er kann und deren Folgen. Der St. Gotthard ist frei von allen schädlichen und drastisch wirkenden Stoffen, er regt die Funktionen des Magens unglaublich rasch, führt deshalb normalerweise rasch, gefundene Blutbildung herbei und macht bedeutenden Appetit. Regel-mäßig genossen er das vorzüglichste Schutzmittel gegen alle Magen- und Verdauungsbeschwerden: Wagenstärk, Diarrhoe, Magenkrampe, Leibschmerzen, Appetitlosigkeit, daher besonders empfohlen nach Gewus von Salat, Kartoffeln, Obst, Kuchen u. s. w. Zu haben in ganzen und halben Originalflaschen à 1.200 und 1.500 und Probeflaschen à 10 Pf. in Dresden bei Moritz Gabriel, Zwingerstraße 5, Woldemar Göthe Nachf., Neustadt Markt 4, Ad. Heinisch, Sachsenallee 2, Alb. Herrmann, gr. Brüdergasse 11, Jul. Herrmann, Elbborg 24, C. Hofstädter, Bautznerstraße 10, Ad. Künz, Altmarkt 1, P. Lampel, Rau-weißstraße 3, Lindenapotheke, Königsbrückstraße 77, E. E. Melzer, Scharallee 4, Victor Neubert, an der Kreuzstraße 3, Bernh. Phillips Nachf., Marienstr. 6, Wein & Henke, Schloßstr. 11, in Tharandt bei Carl Korb, hinterm Rathaus, Tharandt bei F. A. Richter 56, Gottschappel-Nenecofsch bei Louis Müller 61, Wils-druck bei Theodor Kühnchen, Höh Schubroda bei Theodor Stiehler, Weihen bei A. M. Schlimpert, Großenhain bei K. M. Budner, Rossmi bei H. K. Nohberg, Riesa bei Ferdinand Schlegel.

### Obst-Verpachtung.

Die Obstanbau von circa 70 Apfel-, Birnen- und Pfirsichbäumen auf Rittergut Schmorkau bei Königsbrück soll Mittwoch den 7. September, Vormitt. 10 Uhr, meistbietend gegen Kaufzahlung verpachtet werden.

### LIEBIG'S BACKMEHL LIEBIG'S PUDDINGPULVER

DER LIEBIG'S MANUFACTORY IN HANNOVER.

Nur acht, wenn jedes Packet diese Marke trägt.



Um einen vorzüglichen Pudding zu halten Profer und ohne Milch zu bereiten, reicht man von 1/2 Liter Milch 4 Eier und mische damit den Inhalt einer Pkg.-Puddingpulver. Dann lösse man den Rest der Milch mit ca. 10 Gr. Zucker losen, gleiche in dieses die Pudding-Mischung, röhre gut durcheinander, lasse eingängen und gieße die Flüssigkeit in eine Form.

Kaffee-Kringel, 2 Pf. Backmehl, 1 Pf. Butter 1 Pf. Zucker, 1 Ei, 1/2 Stange Vanille. Aus diesem Teig werden Kringel geformt.

Omlette werden ebenfalls ausgezeichnet durch Anwendung des selbstherigen Backmehl's, sollen an Eltern kann man dabei sparen.

Zu haben bei A. Flade, C. F. Gallus, Moritz Hennig & Co., Th. Loesch, Th. Metzsch, H. Margel, Paul Schwarzlose, Carl Telschow, H. Kourmousi.

### Guts-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Gutsbesitzers Karl Ernst Paußer in Großröhrsdorf soll das zu dessen Nachlass gehörige, in gutem Zustande befindliche **Bauerngut Nr. 343** des Brand-Ratsherrn, auf 102 des Grund und Hypotheken-Buchs für Großröhrsdorf, welches Gut 30 Hectar 36,8 Ar Flächenraum umfasst und mit 609,91 Steuerhechten belegt ist, mit der gesammelten anstrechenden und beziehlich eingebrochenen Ernte den 19. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden.

Rauflüsse werden deshalb durchgeladen, zur angegebenen Zeit in dem Nachlass zu erscheinen und sich anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und hierach des Weiteren gewünscht zu sein.

Beschreibung des Gutes, die aufhörenden Oblaten, sowie die Versteigerungsbedingungen sind aus den Beispielen zu den im „niederen Gasthof“ zu Großröhrsdorf und an Amtsstelle aushängenden Anschlügen zu ersehen.

Gutnig, am 27. August 1881.

### Das Königl. Amtsgericht.

A. B. Wolf, Richter.

Kliessersprißen, Muttersprißen, Douchen und Klyso-Pompen, Irrigatoren, Unterschieber, Gauimi-Unterlagen, Mutter- und Kinderohre, sowie Katheter und Bougies, bicuspid und unzweckbar, Respirators von 4-12 Pfund, hält bei Veterin zu kleinen Preisen empfehlen das Magazin von

Julius Böhmer,

Igl. Hölzerkant, Badergasse, im Eckhaus der Galeriestr.



### Restauration

#### mit

**Sottem Geschäft,**  
mit oder ohne Produktengeschäft, nicht zu groß, aber nachweislich guter Verkehr und gute Geschäftslage in bisheriger Stadt, wird zu kaufen geliefert. Adr. erb. unter S. Th. 5 in die Exp. d. Bl.

**G**in dem mittlerer Kaufmann wünscht ein kleines aber flott Colonial- und Gartengeschäft, das zu kaufen und sind Öffnungen unter F. R. 13165 durch Rudolf Moiss, Leipzig erbeten.

**Eine Restauration mit**  
Regelbahn nahe Dresden, passend für Fleischer, billig zu verkaufen oder zu verkaufen. Offerten bitte unter E. A. 45 in der Filial-Ecke d. Bl. 1. J. 778 an Herren Haasestein & Vogler in Dresden zu richten.

**Ein Zinshaus**

#### (Eckhaus)

in deutscher Gegend Nordböhmens, auf welchem noch Oker und verschiedene andere mineralische Produkte gewonnen werden, mit vier vollkommen geschlossenen Kreisbürsten wird Abholungshalter billig verkauft. Dasselbe möchte vorheilhaft für gewisse Fabrikate, um die gewonnenen Stoffe selbst zu verarbeiten. Offerten bitte unter E. A. 45 in der Filial-Ecke d. Bl. 1. J. 778 an Herren Haasestein & Vogler in Dresden zu richten.

### Ein Zinshaus

#### (Eckhaus)

in guter Lage, grundstück und ausserordentlich gutem Zustande, welches sich auf einige 40.000 Taler veranschätzt, enthaltend 4 Verkaufs-läden, Parterre - Räumlichkeiten, viel Keller, Hof und Gärten, das für Engrossisten und Restauratoren passend, brauchbar ist vorwiegend Wiederholung. Adr. unter A. B. Invalidendank Dresden.

**Ein altes, gutgehendes**

### Restaurant

in Dresden-Reinhardt zu verkaufen durch Botofsky, Weltinerstr. 12.

### Geschäftsverkauf.

Ganz billig, ein altes Dresden-Geschäft Metallbranche, passend für einen Kaufmann oder intelligenten Professionell sofort zu verkaufen. Agenten verbieten. Adr. E. P. Nr. 2000 Expedition d. Bl. erbeten.

**Ein Geschäftswesen**

in guter Lage, mit gutem Zustand, leicht zu verkaufen. Näheres bei Reklameagenten unter H. E. 13 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Ein Geschäftswesen**

in guter Lage, leicht zu verkaufen. Näheres bei Reklameagenten unter H. E. 13 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Ein Geschäftswesen**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

in guter Lage mit Parterre Wohnung in wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Zur Übernahme geplant 10.000 Mark. Nach Ansicht erhebt Herr A. Zintermögl. hier, Langenstraße 13, 2. Etage.

**Ein kleineres**

**Reinwandgeschäft**

## Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Sinfonie-Concert

von der Concert-Sapelle des Königl. Belvedere.  
Direction: Herr Kapellmeister.

### Bernhard Gottlöber.

Urbel Ouverture C. M. v. Weber.  
Capoline op. 85 (für Solo-Violine). J. Raaff.  
Invigtszade und Carnavalscene a. d. "Italienische Liebesnovelle" op. 19.  
Ouverture zur Oper "Der Flüchtling".  
**Sinfonie Nr. 1 in A** (italienische) Trauermusik (imtr. von Mr. Stöckl)  
Andante contabile für Streich Quartett (1. Matz).  
Vaterlandsmusik a. d. "Die Ritter der Teufel".  
Ausgang 1-8 Uhr. Entrée 75 Pf. Th. Fiebigter.

**Neustadt Wiener Garten.** a. d. Brücke Heute Mittwoch

### Letztes Gr. Militär-Concert

vor dem Austrücken ins Cantonement  
Sapelle des R. S. Schützen Reg. unter Leitung des Majorl. Herrn

### C. Werner.

Ausgang 7 Uhr. (Zuschauer 54 Mann.) Entrée 50 Pf.  
Kinder-Billets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.  
Bei eintretender Dunkelheit

#### Grande Illumination de Paris.

Das Gebäude wird durch ca. 1000 elektrische Beleuchtungsgeräte aus der ersten Fabrik Pariser Illuminationsartikel des Herren Eugène Godard in Paris brillant erleuchtet.



**Concert-Garten z. Berliner Bahnhof.**

Heute Mittwoch (bei günstiger Witterung)

vor dem Austrücken ins Cantonement

### Letztes großes Fantasie-, Potpourri- und Solisten-Concert

von der Sapelle der Königlich Sach. Pionniere unter Direction des Herrn Musikkirectors A. Schubert.

Ausgang 7 Uhr. Entrée 30 Pf.

#### NB. Desgleichen heute Vogelschissen.

Abonnementsbillets verlieren mit Ende der diesjährigen Sommerfaison ihre Gültigkeit.

### Helbig's Etablissement,

Elb-Terrasse.

Heute Mittwoch den 21. August : **Großes Militair-Concert**  
von der Sapelle des R. S. I. Art.-Regts. Nr. 12.  
unter Direction des Stabsstrommets Herrn

### W. Baum.

Ausgang 7 Uhr. Entrée 30 Pf.

#### Gutgewähltes Programm.

NB. Zur Aufführung kommen mehrere Trompeten-Solisten, darunter von Herrn Baum. Hochadmiralssoll P. Nähle.

### Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.  
Guthabenpreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

### Stadt-Park.

Heute gr. Concert unter Direction des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.  
Abend 7 Uhr. Entrée 10 Pf.  
Morgen Concert. Abend 6 Pf. G. Gähde.

### Victoria Salon

Heute

zur Eröffnung des Tunnel-Restaurants

### Gr. Frei-Concert.

Morgen: Eröffnung der Vorstellungen.  
A. Thieme.

#### Gasthaus zu Räcknitz.

Heute großes Concert von Herrn Musikkirector Lange mit seiner Sapelle. Gleichermaßen empfiehlt Potage mit Huhn sowie frische Käsekäulechen. Ausgang 4 Uhr. Entrée frei. Th. Tögel.

## Bekanntmachung.

Während der Freitag den 2. September c. auf dem Altmarkt stattfindenden musikalischen Aufführung wird zwar der Fahrstreife gestellt nicht gesperrt werden; es haben jedoch sämtliche Geschäfte, welche während jener Aufführung die den Altmarkt begrenzenden Straßen passieren, dort nur im Schritt zu fahren und in den Aufstellen von Wagen, insbesondere auch von Drachen und Flederen auf ihren Stationen während dieser Zeit ganzlich unterlagt, ebenso das Sehenbleiben des Publikums auf den Trottoirs und Fahrräumen verboten.

Den Weltungen der aufgestellten Gendarmerieposten ist unweigerlich Folge zu leisten.

Dresden, den 30. August 1881.

### Königliche Polizei-Direction.

A. Schwass. Dr. Richter.

## Zoologischer Garten.

### Letzte Woche

#### Riesenschlangen-Ausstellung

nebst Ameisenbären oder Yurumi. Rüttierung der Ameisenbären, sowie der Nashornvogel Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 3 Uhr. Eintrittspreise unverändert. Die Verwaltung.

## Donath's Neue Welt

in Tolkewitz.

Gegen bisher ungünstiger Witterung treten die beliebten Gymnästher noch dreimal auf.

### Heute Concert.

Anstreben der Lustgymnästher Mr. Charl. Brown und Max Kämpe.

Ausgang 4 Uhr. Ende 8 Uhr. Eintritt 40 Pf. Kinder 10 Pf.

Abonnementsbillets 10 Stück 3 Mark sind an der Kasse zu haben. Arctie Beleuchtung eines Scheinwerfers, Leinen der Wasserfälle. Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der Alpenkette (Alpenlilien). Achtungsvoll R. Donath.

### Westendschlösschen Plauen.

Einführung der Pferdebahn.

Heute großes Fest für Kinder. Alterlei Spiele. Gegen 10 Pf. Beitrag pro Kind Prämienvertheilung. — Um 6 Uhr Rüttierung sämtlicher den Kindern lieber Haustiere. — Besonders gute Hästefäulnen. Guter Kuchen. Biere hochwertig. Hierzu lädt höchstlich ein. H. Pfütze.

## Skating Rink.

### Täglich Concert,

ausgeführt von der eigenen Sapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektor Nitsche.

Ausgang 6 Uhr. Entrée 30 Pf. Ab. 15 Pf.

### Illumination. Fackelpolonaise.

### Feldschlößchen

Donnerstag



den 1. September, Abends 7 Uhr.

## Gr. Monstre-Concert,

ausgeführt vom

### Allgemeinen Musikerverein,

unter Leitung des Herrn Kapellmeister Otto Drache, (Orchester 200 Mann Blasmusik) verbunden mit

#### prachtvollem Feuerwerk, brillanter Illumination,

arrangiert von den Herren

H. Gottschald & Co., Bismarckstr. Eingang

nur vom Hauptportal der Chemnitzerstraße.

Entrée 60 Pf. Abonnementsbillets 50 Pf.

Billets à 50 Pf. bis Donnerstag Abends 6 Uhr auch bei Herrn L. Wolf, Postplatz.

Achtungsvoll E. Voigtländer.

### Diana-Garten.

Donnerstag den 1. September

grosses Prämien-Vogelschissen mit gr. Concert und darauffolgendem Ball.

Sollte einer meiner werten Gäste, Freunde und Nachbarn durch Karte überreicht worden sein, so lade ich hierdurch freundlich ein. Ausgang des Schießens 4 Uhr.

Achtungsvoll E. Voigtländer.

## Eldorado,

Steinstrasse 9, nahe der  
Terraße und Dampfstation.

### Heute großes Solo-Frei-Concert.

Springen der neuzeit konstruierten Fontaine nach Musik.

Sonnabend wegen Beginn der Bälle letztes Frei-Concert.

### Stadt-Park.

Das alljährliche Kinderfest findet nächsten Freitag den 2. September statt.

Achtungsvoll G. Gähde.

## Rossmarkt in Geithain

Mittwoch den 7. September 1881.

Geithain, am 29. August 1881.

Der Stadtrath: Bauer, Bürgermeister.

## Königliches Conservatorium für Musik,

in Dresden, Landhausstrasse Nr. 6, II. Et.

Die neuen Unterrichtscurve beginnen am 3. September.

Anmeldung für die I. Abtheilung am 1. September früh 10 Uhr;

Aufnahmeprüfung für die I. Abtheilung am 1. September. Nach-

mittags um 3 Uhr.

Das Directorium.

## Gewerbe-Ausstellung

### III Neustadt bei St.

in den Räumen und Park des Schützenhauses.

Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 6 Uhr.

**Schluss** der Ausstellung am 4. September.

Zum Besuch laden ein der Gewerbeverein.

Im Kgl. Ausstellungs-Saale auf der Brühl'schen Terrasse, Thiere 4:

## Ausstellung

des Colossal-Gemäldes

### Der Berliner Congréß 1878,

im Auftrage der Stadt Berlin gemalt von

### Anton von Werner,

Professor und Director der Kgl. Akademie der Künste in Berlin. Geöffnet täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.

Entrée 50 Pf.

## Restaurant

### „Boulevard“, An der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.

Nach beendigter Renovation meiner sämtlichen Lokalitäten erlaube ich mir hiermit dem hochgeehrten Publikum selbige in freundliche Erinnerung zu bringen und empfehle vorzüglichen Mittagstisch

a la carte von 12-3 Uhr in ganzen u. halben Portionen.

Hochseines Feldschlößchen-Lagerbier, ff. Culmbacher und ff. Böhmisches.

Reichhaltige Abendspeisenkarte, ff. Stammtisch und Stammbrotbrot, sowie 2 franz. Billards und sevar. Gesellschaftstische.

Täglich großes Concert v. Niesen-Orchestrion unter Direction seines eigenen Kapellmeisters. Hochachtungsvoll Willh. Kraneke.

## Wiener Garten-Restaurant,

Neustadt, An der Brücke.

Gestern traf eine kleine Probeaudition des vom VII. deutschen Bundesdeutschen in München so berühmten

### Schützenliesl-Bier

aus der Mettenbrauerei zum Münchner Kindl in München ein und gelangte dieselbe morgen Donnerstag Abends 6 Uhr zum Anstich, wo Freunde eines exquisiten Stoffes im Voraus einluden.

E. Canzler.

 Adolf Presterius 

## GEWERBEHAUS, DRESDEN

Vertreter der ersten Pilsner Action Brauerei in Pilsen (Böhmen) empfiehlt acht Pilsner Bier genannter Brauerei, von unübertroffener Güte.

Versandt in 1/2, 1/4, 1/3 Original Gebinden, sowie in Flaschen.

### Dr. Pierson

ist von der Reise zurückgekehrt.

### Zur Beachtung!

Es ist mir gelungen, den allgemein ästhetisch empfohlenen Sieberheilbaum (Eucalyptus globalis) hier in Dresden einzuführen, resp. zu ziehen, ein sicheres Heilmittel gegen Diphtheritis und sollte in keiner Familie fehlen, da er eine wohltreffende Zimmerpflanze, sowie ein gutes Mittel zum Baden der Jähne und gegen übeln Geruch aus dem Munde ist. In den engen Räumen bin ich bereit, einzelne Blätter zu Thee abzugeben. NB. Zugleich erlaube ich mir auf mein Blumengeschäft ausserdem zu machen u. liefern ich alle Bündeteien zu billigen Preisen, welche jederzeit am Schaufenster ersichtlich sind. Kunsts- und Handels-Gärtner von Wilh. Vetter, Louisenstraße Nr. 66

## Finanzielles und Börsenwirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

**Dresdner Börse vom 30. August.** Der Schluss der gestrigen Berliner Börse gestaltete sich auf Verstaatlichungsgesichte, die allerdings bis zur Stunde eine Belebung nicht erfahren haben, wohlauf günstiger und verfehlten sie von heute eingetroffenen Berichten auf dem ungeklärten Niveau der gestrigen Schlussothen. Gegen Rüte des Besitzers notierten Credit-Aktien 616,50, Distonto 221,00, Kronos 618. Die weitere Gestaltung der Tendenz wird einzäg und allein von den Geldverhältnissen, die sich eher schwieriger zu gestalten scheinen, abhängen. An unserer Börse trug die Auktion keine einheitliche Tendenz zur Schau. Von den wenigen im Verlehe gewesenen Effekten zeichneten sich besonders Zimmermann, Wiede, cono, Schild und Kettenhöfe durch leise Haltung aus, wogegen Holzern, Hartmann, Schönheit und namentlich Stieglitzschen Einbußen erlitten. Industrieprioritäten gehaltslos. Deltor. Prioritäten still, Prag-Dux höher, Währlich-Schlesische schwächer. Banken, der auswärtigen Börsenstimmung entsprechend, höher, junge Dresdner unverändert, dergl. alte höher gejucht. Fonds begeht und meistens höher. Deltor. Noten 174,20.

**Dresden, 30. August. Gold.** —

		Geld.	
1. Reichs-Mitt. 5.	5 Russ.Dienstent. II. E.S.	500.000 1.6.	
2. u. 3. Mitt. 101,500.	5 Russ.Dienstent. I. E.S.	500.000 1.6.	
4. Deltor. 4,500.	5 Russ.Dienstent. 5.	500.000 1.6.	
5. D. Städtebank.	5 Russ. Staatsent.	500.000 1.6.	
6. Mendels & Welle.	5 Zellw. Säulent. 103,0	500.000 1.6.	
7. u. 8. Kredit.	5 Wiede, cono, Schild.	500.000 1.6.	
8. u. 9. Kredit.	5 Kettenhöfe.	500.000 1.6.	
10. u. 11. Kredit.	5 Holzern.	500.000 1.6.	
12. u. 13. Kredit.	5 Hartmann.	500.000 1.6.	
14. u. 15. Kredit.	5 Stieglitz.	500.000 1.6.	
16. u. 17. Kredit.	5 Zimmermann.	500.000 1.6.	
18. u. 19. Kredit.	5 Währlich-Schles.	500.000 1.6.	
20. u. 21. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
22. u. 23. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
24. u. 25. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
26. u. 27. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
28. u. 29. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
30. u. 31. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
32. u. 33. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
34. u. 35. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
36. u. 37. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
38. u. 39. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
40. u. 41. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
42. u. 43. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
44. u. 45. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
46. u. 47. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
48. u. 49. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
50. u. 51. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
52. u. 53. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
54. u. 55. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
56. u. 57. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
58. u. 59. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
60. u. 61. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
62. u. 63. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
64. u. 65. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
66. u. 67. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
68. u. 69. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
70. u. 71. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
72. u. 73. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
74. u. 75. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
76. u. 77. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
78. u. 79. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
80. u. 81. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
82. u. 83. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
84. u. 85. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
86. u. 87. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
88. u. 89. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
90. u. 91. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
92. u. 93. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
94. u. 95. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
96. u. 97. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
98. u. 99. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
100. u. 101. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
102. u. 103. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
104. u. 105. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
106. u. 107. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
108. u. 109. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
110. u. 111. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
112. u. 113. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
114. u. 115. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
116. u. 117. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
118. u. 119. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
120. u. 121. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
122. u. 123. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
124. u. 125. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
126. u. 127. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
128. u. 129. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
130. u. 131. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
132. u. 133. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
134. u. 135. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
136. u. 137. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
138. u. 139. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
140. u. 141. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
142. u. 143. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
144. u. 145. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
146. u. 147. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
148. u. 149. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
150. u. 151. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
152. u. 153. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
154. u. 155. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
156. u. 157. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
158. u. 159. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
160. u. 161. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
162. u. 163. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
164. u. 165. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
166. u. 167. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
168. u. 169. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
170. u. 171. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
172. u. 173. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
174. u. 175. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
176. u. 177. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
178. u. 179. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
180. u. 181. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
182. u. 183. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
184. u. 185. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
186. u. 187. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
188. u. 189. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
190. u. 191. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
192. u. 193. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
194. u. 195. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
196. u. 197. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
198. u. 199. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
200. u. 201. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
202. u. 203. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
204. u. 205. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
206. u. 207. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
208. u. 209. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
210. u. 211. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
212. u. 213. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
214. u. 215. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
216. u. 217. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
218. u. 219. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
220. u. 221. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
222. u. 223. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
224. u. 225. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
226. u. 227. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
228. u. 229. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
230. u. 231. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
232. u. 233. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
234. u. 235. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
236. u. 237. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
238. u. 239. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
240. u. 241. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
242. u. 243. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
244. u. 245. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
246. u. 247. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
248. u. 249. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
250. u. 251. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
252. u. 253. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
254. u. 255. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
256. u. 257. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
258. u. 259. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
260. u. 261. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
262. u. 263. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
264. u. 265. Kredit.	5 Deltor.	500.000 1.6.	
266. u. 267. Kredit.			

# Für Ausstattungen

mein reichhaltiges Lager **solider fertiger Wäsche** für Damen, Herren u. Kinder,  
**Tisch- und Bettwäsche, Gardinen und Stoffe.**

Wie bekannt, führe ich nur gute Stoffe und ließere eine schöne solide Arbeit. Preisbücher franco

**G. D. Blass, Wäschefabrik u. Ausstattungs-Geschäft**  
Marienstraße Nr. 5 und Porticus, parterre und 1. Etage.

# Philip Richter & Co.,

**Möbel-Fabrik, Dresden, Altmarkt Nr. 22,**

empfehlen ihr großes Lager **solider Möbel, Spiegel und Polsterwaren** zu mäßigen Preisen. Complete Einrichtungen in einfacher und eleganter Ausführung. Dekorative Arrangements in jedem Stile. Uebernahme architektonischer Holzarbeiten. Lieferung von **Parquetböden** in prima Qualität von massivem fränkischen Eichenholz.

# Rehleder!

Schön schwarze, glanzende und außerordentlich haltbare **Glaçé-Handschuhe**: Damen Preisg. nur 1,75 u. 2,25, Herren Preisg. 2,00 u. 2,50 — so gut wie siegenlederne, welche 3 bis 4 Pfund kosten.  
F. Kunath, Hauptstraße 22.

## Avis an meine Kunden.

Ach hebe mich, meine wertvollen Stunden davon zu unterrichten, daß ich nach dem Ableben meines Mannes die mir seiner Zeit übergegangene **Pelzkonfervirung** an den Herrn Kürschnermeister **Robert Gaideczka**, Schlossergasse, Magazin zum Wein, übertragen habe.

Meine Kunden haben mit bei jeder Gelegenheit, insbesondere bei dem traurigen Abschied, von welchem ich betroffen wurde, vieltheilige und wohlthuende Beweise ihres Vertrauens gegeben; um mich dafür dankbar zu beweisen, habe ich

**Herrn Gaideczka**

gedeckt, die mit anvertraute Pelzkonfervirung zu übernehmen und weiter zu pflegen, weil ich von ihm überzeugt bin, daß er die Interessen meiner Kunden gut wahrnehmen wird; wiederholt hatte ich Gelegenheit, mich von der strengen Nachlässigkeit und Goullau dieser renommierten Firma zu überzeugen.

Dresden, im August 1881.

Bedenktwürdig  
Herrn Schubert.



Jetzt ist die  
beste Zeit  
zur Anfuhr von  
Brennmaterialien,  
mit denen wir uns in nur besten Qualitäten  
und vorläufig noch zu den bisherigen billigen  
Preisen eingestellt.  
7 Waisenhausstraße 7.  
Ed. Geucke & Co.

## Tuchwaaren.

Einen Posten  
Winter-Buckskins und Ueberzieher-Stoffe,  
vorjährige Muster,  
verkaufe ich, um baldmöglichst damit zu räumen, zu außer-  
gewöhnlich billigen Preisen. Ebenso eine Partie Rester.

**Neuheiten**  
für Herbst und Winter

in vorzüglichen Qualitäten und bekannter reichster Auswahl zu  
den schönsten Preisen.

**C. H. Hesse**  
22 Marien-Strasse 22

(Ecke der Margarethen-Strasse).

**Regenmäntel-Neuheiten**  
Bei einem Regenmäntel  
kommen jetzt täglich 1-6 Entwürfe in praktischer Ausführung aus;  
Special-Geschäft für Regenmäntel.  
Marienstraße Nr. 24.

Ein hochelégantes, leichtes, ein-  
fältiges, gebrauchtes  
**Coupe**  
von einem Grafen stehl. sehr prächtig  
würdig zu verkaufen; außerdem  
stehen noch 2 hübsche, leichte, halb-  
verdeckte, gut gehaltene, elegante  
Röcke, halbverdeckt, 2 Blousons,  
1 Landmantel, ein schöner,  
1 Stunden Blauhon billiger zu ver-  
kaufen nicht Überzeugung 3, von  
dem Tromperstrasse 20.  
F. A. Sachse.

**Flaggenstosse**  
in allen Farben und 5 Breiten,  
fertige Fahnen u. Flaggen

in allen Größen,  
bedruckte Flaggen  
nach jeder Zeichnung.  
Fahnenstangen, Quasten u. Schnuren  
in jeder Farbentstellung.

**Robert Bernhardt,**  
24 Freibergerplatz 24.

**Regenmäntel**  
**Herbstmäntel**

in den **neuesten** Fäcons,  
von nur guten **decatirten** Stoffen,

**Kinder-**  
**Regenmäntel.**

**Adolph Renner**  
9, Altmarkt 9.  
Eckhaus d. Badergasse.

**Gardinen-**  
**Fabrik**

von **Eduard Doss** aus Auerbach im Voigtl.  
Verlauf: am See 4 pt., Schrägauf der Jakobsg.,  
einziges Gardinen-Spezial- u. Hauptgesch. Dresdens,

**Gardinen** aller Art in sächs., engl. und schweizer  
Fabrikat von den einfachsten bis zu den brillantesten  
Salon-Gardinen zu Fabrikpreisen im Einzelnen.

**Instrumenten-Magazin**  
von W. Gräbner, Breitestrasse 7,  
empfiehlt Pianinos, Harmoniums, Treh-Pianinos, sin-  
gende Bögel, Musifwerke, Mandolinen, Melodions,  
stumme Claviatoren, Zithern, Gitarren, Harmonicas,  
Violinen, Trommeln, alle Arten Saiten, sowie Holz- und  
Metall-Instrumente. Instrumenten-Kauf-Magazin.  
Katalogen prompt u. billig. Große Auswahl von Musifwerken.



# Eine grosse Partie Rester,

reelle Waaren, in nur gediegenen Qualitäten, zu ganzen Kleidern reichend, werden à 45 und 50 Pf.  
der Meter in den Tagen

**Donnerstag, Freitag und Sonnabend**

zum Verkauf ausgelegt. Die ersten Neuheiten für die Herbstsaison sind eingetroffen und bieten reiche Auswahl von ebenso gediegenen, als preiswerthen Stoffen.

**Magazin für Damen zum „Guten Einkauf“, Seestrasse Nr. 4, eine Treppe.**

## Actionbrauerei zu Bayreuth.

Nachdem der Ausstoß unseres vorsüglichen Schankbieres einen Anfang genommen, bereiten wir uns hierdurch zur gefälligen Kennzeichnung zu bringen, daß die Herren Gebr. Hollack in Dresden jederzeit ein ernsthaftes Lager davon unterhalten und original Bier aus dem 61 Liter an zum sofortigen Weiter-Verkauf bereit halten, gleichzeitig aber auch Aufträge zum direkten Verkauf in Bayreuth für uns entgegennehmen.

Das Directorium der Actionbrauerei zu Bayreuth.

Mit dem heutigen Tage beginnt der Ausstoß und Verkauf des vorzüglichen

### Bayreuther Action-Bieres.

Hochwürdigstes Gebrüder Hollack.

Gaststätte-Restaurant, Königstraße 91.

### Holz-Auction.

Folgende Holzer des Dresdner Staatsforstreviers sollen im Gasthofe zum "Weisen Hirsch" am Dienstag den 6. Septbr. 1881, von Vermittlung 9 Uhr an:

80 Klaunmeter weisse Eiche,  
in den Abteilungen 2, 9, 18 und 39,  
einsatz und partikularweise gegen sofortige Bezahlung versteigert  
werden und wird die mitunterverbundene Revierverwaltung Auskunft  
über die vor Antritt bereitzuhaltenden Holzer ertheilen.

Dresden und Fischhaus, am 15. August 1881.

Rgl. Forstrevieramt: Rgl. Forstrevier-Verwaltung:  
Rgl. Forstrevieramt Schmidt.

### Für Büder.

Runde Baderöder, sowie prof  
tische Baderöder werden de  
tariert bei E. Grimmer,  
Dresden, Annenstraße 6, Stadt  
Blanken, rüber Rosenstraße 3.

**Grosses Special-Lager Schwarzer Kleiderstoffe**

in Cachemire

allein 15 bewährte Qualitäten von Mark 1,70 bis Mark 6,50.

**Adolph Renner**  
9, Altmarkt 9.

Eckhaus d. Badergasse.

### Holsteiner Milchvieh.

Während der landwirtschaftlichen Ausstellung am 10. und 11. September in Lommatsch stelle ich einen großen Transport der schönsten Rübe, Kalben, sowie junge Bullen in den Ausstellungsräumen befindet zum freihändigen Verkauf.

Edmund Seifert.

### Tanz-Unterricht

Am See 35 (Conversation).

Dienstag den 6. September beginnt ein neuer Lehr-Kursus für Damen und Herren. Unterrichten, in nur 3-4 Stunden lehre ich alle Kunststöße in jeder Tanzart. Anmeldungen: Am See 35 oder Elbberg 2, 2. Et. A. verw. Büchsenhütte, Tanzlehrer.

**Nord-deutsche Familien-Pension** erste Klasse, für einzelne Personen u. ganze Familien, solide Preise. Walpurgisstrasse 18, part. u. erste Etage.  
Echten alten Nordhäuser Kornbranntwein, echten alten Weizenbranntwein, echten alten Kornbranntwein empfiehlt als etwas ganz Besonderes.

Adolph Oehmichen, Reitbahnstrasse 1.

### J. G. Schumann

in Chemnitz,

**Kohlen- & Coaks-Versandt**

**Geschäft,** Dynamit-Niederlage

der Dynamit-Aktiengesellschaft vorm. Alfred Nobel u. So. in Hamburg und Handlung aller Artikel für Berg-, Hütten- und Eisenbahnbau

empfiehlt und liefert franco nach allen Plätzen zu Fabrikpreisen:

**Prima Nobel'sches Dynamit,** sowie die neuen patentirten Sprengstoffe

Sprenggelatine u. Gelatine-Dynamit,

ferner:

**Patent-Sprengpulver,**

Dynamit-Zündhütchen, Garn-, Band- und Gutta-percha-zünden und alle sonstigen Zündrequisiten.

Eisenbahn- und Grubenscheinen,

Stahl in großer Auswahl, Baumaterialien und sämtliche enthaltenden Artikel.

**Reelles Heirathgesuch.**

Ein braucht, vermögend, sehr gutes, feines Weidbett in Berlin, sucht ein vorzügliches und exquisites Hochzeitsbett Vermögend, wenn auch nicht so groß, wie das alte Bett, einer Gemeinde U. werden mit Angabe der Verhältnisse werden unter D. W. 10 Berlin, Postamt Nr. 13 bezahlt erbeten.

zu kaufen wird gesucht:

### 1 Reitpferd

für schweren Dienst (105 kg.), das ganz frisch, ohne Unarten und ganz verlässlich unter Sattel ist. Erwerben werden unter B. N. an der Ergeb. d. M. erbeten.

### Kaffees.

Georg Horn, Dresden,

7 Wettinerstraße 7

empfiehlt sein großes, gut sortiertes

Kaffeelager

roh von 70 Pf. pr. Pf. bis 100 Pf.

gebrannt stets frisch von 100 Pf.

pr. Pf. bis 200 Pf.

gebr. Perlkaffee

jehr gut im Gleichton, Pf. 140 Pf.

bei Entnahme v. mindestens 5 Pf. entsprechende Entmischung.

7 Wettinerstr. 7

Ecke Palmstrasse.

**Ausverkauf**

von

**Gardinen, Teppichen,**

für kleine Salons und Zimmer passend, schon von 6 Mark an, Gardinen in englisch Tüll, Blau mit Tüll, ganz Tüll mit breiter geftüpter Rante, Aprik. Gardinen, das ganze Stück (22 Meter) schon von 8 Pf. an, ein Portion Tischdecken, Kommoden, Nachttischen von 1 Pf. 50 Pf. an, Bett- und Kopfkissenlaken, Nollen, Tapeten und noch viele andere Waaren im Raum Pirnaische Straße 53, erste Etage, bei

**J. Hacker.**

**Wöbelstoffe:**

Nippe, Damast, Bluse u. s. w.

wurden billiger abgesenkt.

Wienstraße 16 part.

**Eingehandelt.**

**Wirklich reeller Ausverkauf**

von Gold-, Silber- und Alles-

über-Waaren zu und unter

Kostenpreis

nur noch kurze Zeit.

Prachtvolle Alsenfe, Silber-

Tabletts, Messer, Gabel, Löffel

u. Tischend. schon von 12 M. an.

Kaffeeklößel à 1 Pf. von 5 M. an.

Suppenausgebödelnel 3 M. statt

5 M. Alsenfe, 6 M. statt 10

M. Alsenfe, Theesamen u. Servicepothällig. Ein kleiner Rahmen od. Fleißservice, Rahmenlos, mit massivem Tablett, statt 150 Pf. für

110 Pf. Eßige, Del., Besser-,

Salz-Mengen von 3,50 M. an.

Cafetière, Butterdosen von 4 Pf.

an 10. Butterdose, 200 Stüd.

massiv goldene Minge mit

echten Turbinen, m. a. wertvollen Steinen, die 12-15 Mark

gekostet haben, für nur 6 Mark.

100 Pf. goldene Damas- und

Kinder-Uhringe, sehr lebendig und

reizend, Pf. 2 Mark an.

Zilberdose, Medaillon, Brosche,

Armbänder, Broschen, in jedem

annehmbaren Preise, 300 Stüd.

hochdeine Herren- u. Damen-Uhr-

letten in California Gold, nicht

vom echten Gold zu unterscheiden;

dieselben werden nicht schwärz,

sondern von 1 M. 50 Pf. an bis 20

Mark. 200 Stüd echte goldene

Herren- und Damen-Brotlaiblins

statt 5 M. schon von 3 M. an.

Prachtvolle Ausstattung, hochdeine

Arbeit.

Seestraße 2 (Panopticum).

G. Mühle & Comp.

Die complete Laden-Einrich-

ung ist billig zu verkaufen.

Reelles Gesuch.

Ein Wittiner, m. n. 2 Kindern,

11 u. 13 Jahre alt, hübsche Familie,

sucht auf diesem Wege eine treue

Lebensgefährtin. Unabhängige

Wittiner od. Jungfrauen von 20 bis

24 Jahren, w. sich zum Handels-

geschäft eignen, müssen empfehl-

ende Ehen unter P. P. 28

in die Ergeb. d. M. niederlegen.

Circa 50 Kubikmeter

Pirnaischer

Sandstein

werden gebraucht. Adressen, wo-

möglich mit Preisangabe, unter

W. S. in die Expedition dieses

Blattes niederlegen.

H. Warnack,

Pragerstraße Nr. 17.

Wohnen, gute Qualität, bat

Stadtgr. Groß-Dobritz bei Ni-

derschön zu verkaufen.

### Streichhölzer,

schwedische: in vorläufig Dual.

100 Stk. erl. Kl. 9.—

500 " incl. " = 42,50.—

100 " erl. " = 11.—

500 " incl. " = 50.—

**Phosphorhölzer:** in Span-

drücke und Papier-Verpackung

prima: Abrillat. sehr billige Prei-

seien ab franco Bahnhof Berlin empfiehlt.

**Zündwarenfabrik von**

**L. Feuer,**

W. Clemens-Nacht.,

Berlin C., Linienstr. 97.

**Reell.**

Ein intelligenter Gewerbetreibender von angenehmen Aussehen u. gutem Charakter, Besitzer eines schönen Grundstücks, sucht sich baldigst mit einem brauen wirthschaftlichen Mädchen oder Witwe zu verheiraten. Vermögen erwünscht. Einige niedrige Anträge bis 5. Septbr. unter P. 1000